



Du fehlst mir – eine besondere Aktion für einen besonderen Gottesdienst

Zur Einstimmung auf den Gottesdienst für Entschlafene im ersten Sonntag im März hatten die Verantwortlichen für die Kinderseelsorge in der neuapostolischen Kirchengemeinde in Bad Homburg eine Mitmach-Aktion organisiert.

„Wie können wir die Gemeinde, insbesondere auch die Jüngeren, unter den aktuellen Rahmenbedingungen in die Vorbereitung und Gestaltung des Gottesdienstes mit einbeziehen?“ – das war die Frage, die sich im Vorfeld zum Gottesdienst für Entschlafene gestellt hat. Hieraus entwickelte sich die Aktion „Du fehlst mir“. Die Kinder und Jugendlichen, aber auch die übrigen Gemeindemitglieder, wurden gebeten, sich in der Woche vor dem Gottesdienst Gedanken zu machen, wen (oder was) sie vermissen.

Vor dem Hintergrund des Entschlafenen-Sonntags war diese Frage in erster Linie mit Blick auf die Verstorbenen gedacht, für die man an diesem Gedenktag besonders beten wollte. Aber natürlich waren auch alle Antworten möglich und willkommen. Und so ergab sich ein vielfältiges Bild. Erfreulicherweise beteiligten sich nicht nur die Jüngeren, sondern Gemeindemitgliedern aus allen Altersgruppen an der Aktion.

Leuchtende Sterne am Altar

Alle in der Woche vor dem Gottesdienst eingegangenen Namen und Gedanken wurden auf bunte Sterne geschrieben. Die beschrifteten Sterne wurden dann am Vortag in der Kirche am Altar angebracht und mit einer Beleuchtung versehen.

Während des Gottesdienstes wurden die auf den Sternen notierten Namen und Gedanken verlesen. Zusätzlich wurden im Internet-Livestream die entsprechenden Bilder eingeblendet.

So konnten – trotz der gebotenen Distanz und der begrenzten Sitzplätze in der Kirche – viele an der Gestaltung des Gottesdienstes mitwirken. Auch Familien, die den Gottesdienst zu Hause über Internet-Livestream mitgefeiert haben.

Insgesamt war es ein schönes Gemeinschaftsprojekt von Alt und Jung, das ganz besondere Emotionen hervorgerufen hat.

Hintergrund: Gottesdienst für Entschlafene

Der Glaube an ein Weiterleben nach dem Tod gehört zu den Grundlagen christlichen Glaubens. Neuapostolische Christen glauben zudem daran, dass auch Verstorbenen geholfen werden kann. Die durch das Opfer Christi erwirkte Erlösung ist nicht nur auf die Lebenden beschränkt, sondern reicht bis in die Bereiche der jenseitigen Welt.

Gottesdienste für Entschlafene feiern neuapostolische Christen jährlich drei Mal. Sie finden weltweit in allen Gemeinden am ersten Sonntag im März, Juli und November statt. In den Gemeinden wird in diesen Gottesdiensten der Entschlafenen in besonderer Weise gedacht. In persönlichen und gemeinsamen Gebeten wenden sich die Gottesdienstteilnehmer den Toten zu, die sie der gnädigen Allmacht Gottes anempfehlen.

Ein besonderes Gedächtnis

Diese Glaubenspraxis beruht auf Hinweisen aus der Heiligen Schrift. Aussagen der Bibel über die Auferstehung und ein ewiges Leben gehören zu ihren zentralen Botschaften. Ebenfalls ist ein Leben nach dem Tod in der Bibel bezeugt. Der Jenseitsglaube neuapostolischer Christen basiert auf diesen biblischen Hinweisen und ist untrennbar verknüpft mit dem Glauben an die Auferstehung Jesu Christi.

Hinweise aus der Bibel

Der Glaube an ein Weiterleben nach dem Tod war schon zur Zeit des Alten Testaments vorhanden. Bereits damals glaubten Menschen an die Hilfe des Gebetes zu Gunsten Entschlafener. Ein Hinweis darauf findet sich im zweiten Buch an die Makkabäer, einem apokryphen Buch aus dem ersten vorchristlichen Jahrhundert. Im 12. Kapitel ist zu lesen, dass Judas Makkabäus ein Sühnopfer für Gefallene brachte, die Schuld auf sich geladen hatten.

Im Neuen Testament gehört der Glaube an ein ewiges Leben zum Kern des Evangeliums. Jesus Christus ging nach seinem Kreuzestod in die Bereiche der Entschlafenen und predigte "den Geistern im Gefängnis" (vgl. 1. Petrus 3, 19). Apostel Paulus erwähnt in seinem ersten Brief an die Korinther, dass sich gläubige Christen für die Toten taufen ließen (vgl. 1. Korinther 15, 29).

Der Jenseitsglaube

Weiterführende Informationen über das Entschlafenen-Wesen in der Neuapostolischen Kirche lesen Sie im [Katechismus der Neuapostolischen Kirche](#)

8. März 2021

Text: Andrea Rautenberg

Fotos: Patrick Makarowski , Andrea Rautenberg

